

Wahlen in Sachsen/Brandenburg - Riesenmehrheit gegen die AfD

Beitrag von „Farbenfroh“ vom 4. September 2019 21:30

Zitat von Stille Mitleserin

Kabul ist sicher kein sicherer Ort - aber wo auf der Welt gibt es absolute Sicherheit? Auch hierzulande gab es schon Terroranschläge und Übergriffe, auch Deutschland garantiert keine Sicherheit.

Die Frage ist auch, welchen Maßstab man für einen sicheren Ort anlegt. Wenn man das Sicherheitsniveau von München als Maßstab nimmt, dürfte man nicht mal einen Amerikaner nach Chicago abschieben, weil die Wahrscheinlichkeit dort einem Mord zum Opfer zu fallen vielfach höher ist als in München.

Zitat von Stille Mitleserin

Ich erwarte von der Politik klare Ansagen darüber, wie jungen, gesunden und kräftigen Männern aus aller Welt der Weg freigemacht werden kann, zum Arbeiten nach Deutschland zu kommen. Ohne Abfederung des Sozialstaats wie bei den EU-Einwanderern auch. Dann können die Leute hier arbeiten, müssen nicht lügen und sind durch ihre Berufstätigkeit gefordert und haben eine gute Perspektive. Von der Bevölkerung würden sie viel positiver wahrgenommen und vor allem: arbeitend wahrgenommen und nicht vor Bahnhöfen herumlungern.

Ich glaube ja, dass die Ablehnung weiterer Zuwanderung durch viele Bürger nur vordergründig etwas damit zu tun hat, ob Migranten kriminell oder rechtschaffen sind, ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten oder vom Sozialstaat leben. Es geht da doch eher um ein zunehmendes Gefühl der "Überfremdung".

Zuwanderung verändert einfach die aufnehmende Gesellschaft spürbar. Wenn man durch bestimmte Bezirke westdeutscher Grossstädte und Ballungsräume geht, hat man einfach nicht mehr das Gefühl sich noch in einer deutschen Stadt zu befinden. Das mögen manche Bürger ganz toll finden, andere Bürger finden es aber beängstigend und befremdlich. Die möchten diese Entwicklung einfach so nicht haben.